

Familie in Sri Lanka freut sich über gespendetes Haus

Nach erfolgreicher Crowdfunding-Kampagne „Haus statt Hütte“ des D.S.P. Deutsch Sri Lanka Patenschaft e. V. und der Volksbank Breisgau Süd erfolgte im Februar 2016 die feierliche Hausübergabe an Familie Amaladaas in Nilaveli durch eine 8-köpfige Vereinsdelegation aus Bad Krozingen und Freiburg. Auch ein Besuch der Patenkinder im St.-Joseph-College in Trincomalee stand auf dem Programm der ehrenamtlichen Helfer.

Text: Heike Arnold; Bilder: Helga Beisiegel

Wenn das Geld zur Flucht in ein besseres Leben fehlt, dann sind Projekte wie der Hausbau und die Übernahme von Patenschaften, wie sie die gemeinnützige Hilfsorganisation D.S.P. Deutsch-Sri Lanka Patenschaft e. V. seit Jahrzehnten leistet, umso wertvoller. Entsprechend emotional verlief vor einigen Tagen die Übergabe des neuen Hauses an Familie Amaladaas in Nilaveli, zu der sich neben den Angehörigen der Familie auch viele Nachbarn eingefunden hatten. Zur feierlichen Empfangs- und Einweihungszeremonie gehörten Blumengirlanden für alle Gäste ebenso wie die Bewirtung mit Kuchen und Tee.

In seiner kleinen Ansprache berichtete D.S.P.-Vorsitzender Herbert Pusch den Gastgebern und nunmehr stolzen Hausbesitzern, dass es der Projektinitiatorin Helga Beisiegel, der örtlichen Volksbank mit ihrer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ und insgesamt 176 Einzelspendern zu verdanken sei, dass dieses Haus gebaut werden konnte. Zu Tränen gerührt bedankte sich die Familie für die Hilfe des Vereins und die Großherzigkeit der Spender. Endlich ein festes Dach über dem Kopf zu haben und einen Platz für ihre beiden Jungen, der zum Schlafen, Spielen und Lernen reicht, so Frau Amaladaas, sei ein wunderbares Gefühl. Komplettiert wird das neue Haus der Kleinfamilie von einer separaten Toilette und einer Wasserstelle. Das alte Haus wird nun als Küche genutzt. Große Freude machte die D.S.P.-Delegation den beiden Kindern der Familie mit der Übergabe eines Bettes samt Matratze und Kopfkissen – ein Luxus, von dem die meisten Kinder Sri Lankas, die aus ähnlich ärmlichen Verhältnissen stammen, nur träumen können.

270 Euro im Jahr:

So viel kostet eine menschliche Zukunft in Sri Lanka

Mit dem Wissen, für eine kleine Familie große Hilfe geleistet zu haben, ging es für die Reisegruppe, zu einem weiteren wichtigen Ziel: dem St. Joseph's College in Trincomalee. Das hatte man zuletzt im Jahr 2010 besuchen können. Nach der Begrüßung durch den neuen Principal, Reverend Fr. Antony Poncian, berichtete dieser über die Situation der derzeit 22 Jungen im Internat, die vom D.S.P. unterstützt werden. Vielen der Schüler falle es nicht leicht, getrennt



von ihrer Familie im Internat zu leben, erzählte der Reverend, weshalb man zwei Betreuer beschäftige, die sich um die Erziehung und Gesundheit der Kinder kümmerten. Die Jungen, zwischen 11 und 18 Jahren alt, werden - unabhängig von Herkunft oder Religion - im College aufgenommen, weil sie entweder aus armen Familien stammen oder als Waise oder Halbwaise leben. Eine gute Schulausbildung, so Rev. Poncian, und Werte wie Toleranz seien die wichtigsten Grundlagen für ihr späteres Leben. In der Regel schlafen es die allesamt sehr motivierten Schüler des Colleges bis zum Hochschulabschluss.

Die Finanzierung der Internatskosten für die 22 Patenkinder und die Kosten für Köchin und Betreuer übernimmt seit vielen Jahren der D.S.P. Im vergangenen Jahr wurde zudem ein Beitrag zur Renovierung des Basketballplatzes der Schule geleistet. Aktueller Wunsch des Schulleiters ist die Anschaffung einfacher Spinde für jeden Schüler, da es außer einem schmalen Metallbett in doppelstöckiger Ausführung in dem Schlafsaal nichts gibt, wo die Jungen ihre Habseligkeiten unterbringen können – eine Anschaffung, für die rund 1000 Euro dringend benötigt werden.

Während des Besuchs der D.S.P.-Delegation vom Unterricht befreit, trafen sich die Patenkinder mit den Gästen aus Deutschland im Auditorium. Nach dem Austausch kleiner Geschenke bedankte sich ein Schülersprecher für das Kommen, verbunden mit der Hoffnung, dass sie auch in Zukunft nicht vergessen werden – ein Wunsch, der angesichts der prekären Lebensumstände und mangelnder Möglichkeiten zur Selbsthilfe nachvollziehbar ist. Die Ehrenamtlichen des D.S.P. versprochen, sich weiterhin nach Kräften für eine bessere Zukunft armer Kinder in Sri Lanka zu engagieren. „Was wir jedoch dringend brauchen, um den Kindern nachhaltig helfen zu können“, so Vorstand Pusch, „sind weitere Personen, die im Sinne von „Viele schaffen mehr“ einen Betrag von 120 Euro im Jahr für eine Patenschaft übernehmen.“

Wer die Arbeit des D.S.P. unterstützen möchte, findet alle Informationen auf der Webseite www.palmenhuette.de - telefonische Auskunft erteilt zudem Helga Beisiegel unter 07633-15404. Spendenkonto des D.S.P.: IBAN DE49 6806 1505 0000 2592 41.